

»Bitte Volltanken, Herr Brinkhaus!«

Aktion »Praxis für Politik«: CDU-Bundestagsabgeordneter ist für einen Tag Tankwart

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Am Freitag hat er sie alle gehabt. Ob groß, ob klein, ob gebraucht, ob neu, ob Mini oder S-Klasse, welches Fahrwerk auch immer – Ralph Brinkhaus hat sie abgefertigt. Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete erweckt den Tankwart wieder zum Leben.

Im Rahmen der Aktion »Praxis für Politik«, die vom Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWI) ins Leben gerufen wurde, können Abgeordnete aus dem Bundestag und dem Europäischen Parlament Unternehmen in ihren Wahlkreisen kennenlernen. Ralph Brinkhaus entschied sich für die

bft-Tankstelle Werner Sieg an der Wiedenbrücker Straße in Gütersloh. Der Bundesverband Freier Tankstellen (bft) hat diesen Praktikumsplatz für einen Tag zur Verfügung gestellt.

Ziel dieser Praktikumsaktion sei es, so BDWI-Präsident Werner Küsters, den Abgeordneten Einblicke in Firmen aus der Dienstleistungswirtschaft zu ermöglichen. Gleichzeitig gelte das auch für die andere Seite, die Unternehmer und ihre Mitarbeiter. »Sie erleben ihren Abgeordneten hautnah und werden in Zukunft so manche Entscheidung, die in Berlin oder Brüssel getroffen wird, aus einem anderen Blickwinkel betrachten.«

bft-Tankstellenpächter Werner Sieg (43) gab Brinkhaus die Gelegenheit, sowohl im Tankstellen- als auch im Shopbereich anfallende Arbeiten kennenzulernen und auszuführen. Da hieß es sehr oft:

»Herr Brinkhaus, einmal Volltanken, bitte!« Stammkundin Elfi Janssen erkannte den Bundespolitiker sofort und ließ sich von ihm gleich mal die Frontscheibe ihres Mercedes Benz putzen: »Danke, jetzt habe ich endlich wieder den richtigen und klaren Durchblick.«

Aber nicht nur das Überprüfen des Reifendruckes oder des Ölstandes machte Brinkhaus sichtlich Spaß, sondern auch



Den richtigen Kniff hatte der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus schon nach wenigen Minuten raus. Hier betankt er den Wagen von bft-Vertreter Rainer Schawe (links). Fotos: Wolfgang Wotke

die Arbeit hinter der Verkaufstheke. Nach kurzer Einweisung an der Kasse erklärte der CDU-Mann den Kunden sogar, warum heute der Liter Benzin knapp 1,51 Euro kostet. »Wichtig ist«, sagt Werner Sieg, »dass man als Tankwart mit

seinen Kunden mitfühlt, teilweise ihre Namen kennt, vielleicht noch ihren Beruf und ihre Interessenkreise.« Das alles schaffe Kontakt.

Am Schluss äußerte sich Ralph Brinkhaus noch zu der E10-Problematik, die in den vergangenen

Wochen immer wieder für negative Schlagzeilen gesorgt hat. Lapidar sagte er: »Das Thema ist gut gemeint, aber schlecht kommuniziert.« Auch an den Sieg-Zapfsäulen trinken die durstigen Autos meist den alten Kraftstoff.



Stammkundin Elfi Janssen lässt sich von Ralph Brinkhaus ihre Autofrontscheibe putzen.